Plastik : besucht die Weihnachts-Ausstellungen der Schweizer Künstler!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

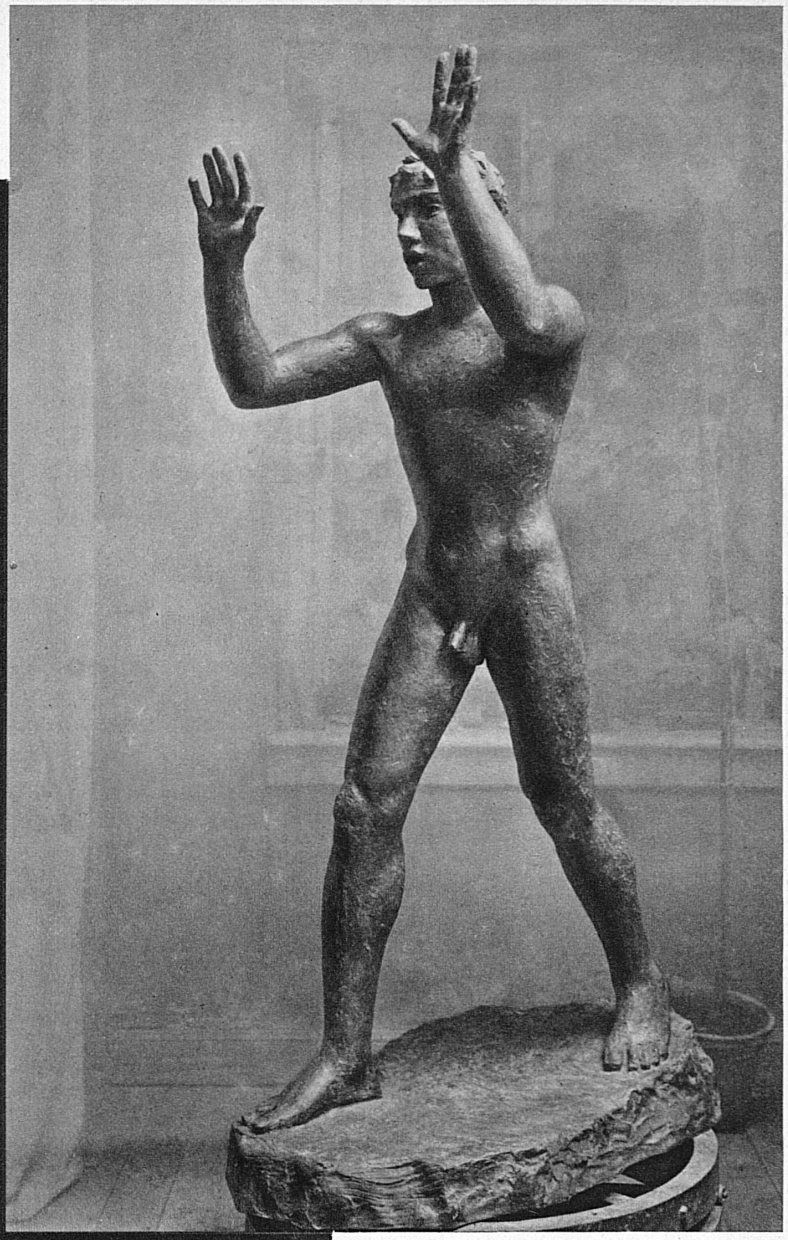
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

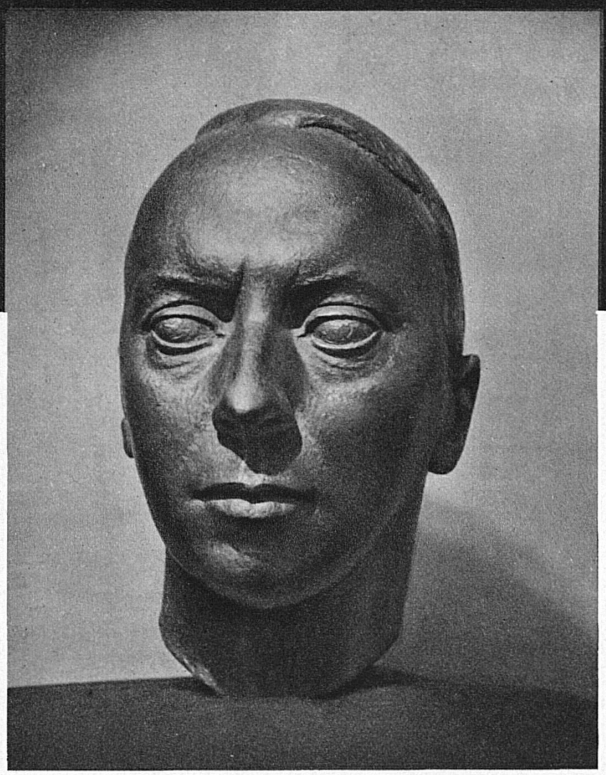
http://www.e-periodica.ch

PLASTIK



Hermann Hubacher, geboren 1885 als Sohn eines Graveurs, erlernte an der Kunstgewerbeschule in Biel den Beruf seines Vaters, besuchte dann die Kunstschule in Genf und die Kunstakademie in Wien und ging nach einer Italienreise zur Plastik über. Entscheidend und befreiend wirkten auf seine Entwicklung die grossen Plastiken der gotischen Kathedralen Frankreichs und die lebenden französischen Meister Maillol und Despiau. **« Der Erschrockene »** ist eines von Hubachers reifsten Werken. Bewegung und ruhende Haltung sind in ausdrucksvoller Harmonie vereinigt.

Besucht die Weihnachts-Ausstellungen der Schweizer Künstler!



(Zu Bild oben links:)
Hermann Haller begann als Maler. Erst 1905, mit 25 Jahren, entdeckte er in Rom seine Berufung zum Bildhauer. Maillol und Renoir boten dem jungen Schweizerkünstler während seines Pariser Aufenthaltes die wichtigsten Anregungen. Seit 1915 lebt Haller in Zürich. Kürzlich wurde sein Schaffen an der 19. Biennale in Mailand durch die Verleihung der goldenen Medaille der Akademie von Florenz geehrt.

Casimir Reymond, sculpteur vaudois
Maître du pinceau et maître du ciseau, depuis quelques années, et surtout depuis le fécond séjour qu'il fit a Paris dans les alentours de Despiau, c'est à la sculpture qu'il se consacre exclusivement. Rares, parce que Reymond est pour lui-même un critique sans merci, ses œuvres se trouvent pour la plupart dans les collections privées de Paris ou Lausanne. Un bas-relief à la Cathédrale de Lausanne, un monument aux morts de la mobilisation au pied de l'église St-François et les deux Caryatides du Tribunal fédéral à Lausanne donnent une haute idée du pouvoir de Reymond dans l'ordre monumental.